

Saisonauftritt für Großaspach

Fußball, 3. Liga: Das neu formierte Team von Trainer Sascha Hildmann muss am Samstag (14 Uhr) zum FC Carl Zeiss Jena

(pm). Der Fußball-Drittligist SG Sonnenhof Großaspach fiebert dem ersten Heimspiel am 4. August gegen den Zweitliga-Absteiger 1. FC Kaiserslautern entgegen. Zunächst steht aber an diesem Samstag (14 Uhr) das Saisonauftaktspiel beim FC Carl Zeiss Jena an.

Auf dem 14. Platz landete Großaspach in der vergangenen Saison – und damit fünf Plätze hinter dem ersten Gegner, dem FC Carl Zeiss Jena. Beide Vergleiche in der Vorsaison endeten torlos.

Schwer einzuschätzen ist die Stärke der Sonnenhöfer in der neuen Saison, schließlich ist der halbe Kader ausgewechselt worden. Mit Saliou Sané (Karlsruher SC), Daniel Hägele (Würzburger Kickers), Pascal Sohm (Hallescher FC) und Joseph-Claude Gyau (MSV Duisburg) verließen vier der fünf besten Torschützen den Club. Außerdem nicht mehr dabei sind Felice Vecchione (Karriere beendet), Sebastian Schiek (Fortuna Köln), Mario Rodriguez (unbekanntes Ziel), Nico Gutjahr (SSV Ulm), Lukas Hoffmann (SSV Ulm), Alexander Aschauer (FSV Frankfurt), Özgür Özdemir (1. FC Kaiserslautern) und Taxi Fountas (St. Pölten).

Zehn neue und fast ausnahmslos junge Spieler holten die Großaspacher: Marco Hingerl (FC Bayern München II/22), Jonas Meiser (SV Stuttgarter Kickers/19), Mike Owusu (Hansa Rostock/23), Patrick Choroba (SC Verl/21), Philipp Hercher (1. FC Nürnberg II/22), Joel Gerezgiher (Holstein Kiel/22), Rückkehrer Nico Jüllich (FC Vaduz/28), Dan-Patrick Poggenberg (MSV Duisburg/26), Stephané Mvubudulu (Wehen Wiesbaden/25), Korbinian Burger (SpVgg Greuther Fürth/23).

Das letzte von etlichen Testspielen verlor Hildmann-Team zwar gegen den Erstligisten VfB Stuttgart 1:3, hinterließ aber mit einem mutigen Auftritt einen guten Eindruck. Zum Saisonauftakt fehlen werden Nicolas Jüllich (Adduktorenoperation) und Jannes Hoffmann (Kapselverletzung).



Für Makana Baku (links, im Testspiel gegen den Balingen Nils Schuon) und die SG wird's am Samstag ernst.

Foto: Becher

Neim Nguemning will Titel im Dreisprung holen

Leichtathletik: Großes Waiblinger Team bei deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock

(kas). Insgesamt sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellt der VfL Waiblingen bei den deutschen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften, die von diesem Freitag an in Rostock ausgetragen werden. Titelchancen hat Neim Nguemning im Dreisprung.

Von allen VfL-Athleten hat Neim Nguemning (U 18) wohl die besten Aussichten auf eine Medaille. Der Fünfte der diesjährigen U-18-Europameisterschaft steht mit seiner Bestleistung von 15,15 Metern auf dem ersten Platz der Meldeliste, die insgesamt 15 Teilnehmer umfasst.

Als größter Konkurrent dürfte wohl der Mannheimer Nicklas Sammet (14,83 Meter) in den Wettbewerb am Samstagmittag gehen. Auch Tim Kuhn (SV Vorwärts Zwickau/14,79 Meter) wird sicher ein Wörtchen um die Vergabe der Medaillen mitreden wollen.

Zusammen mit den Schorndorfer Läufern Tobias Jeggel und Frieder Jan Bügler bilden Neim Nguemning und dessen Vereinskollege Timo Würschum eine 4x100-Meter-Staffel, deren Ziel es sein wird, sich für das Finale am Freitagabend zu qualifizieren. Mit der Leistung von 43,95 Sekunden rangiert die U-18-Staffel im Mittelfeld der Meldeliste.

Qual der Wahl für Wilhelm

Laura Wilhelm (U 18) hat die Qual der Wahl. Sie hatte sich im Vorfeld sowohl über die 400 Meter Hürden als auch über die 400 Meter Flachdistanz qualifiziert. Zusätzlich hatte sie auch das DM-Ticket über 800 Meter in der Tasche, hat sich aber gar nicht erst über die zwei Stadionrunden gemeldet.

Die Wahl der Disziplin wird angesichts der Platzierung in der Meldeliste nicht leichter. Über 400 Meter Hürden steht Wilhelm mit ihrer Zeit von 62,77 Sekunden auf dem siebten Rang von insgesamt 38 Teil-

nehmerinnen. Über die Flachdistanz sind insgesamt 28 Athletinnen gemeldet, hier steht Wilhelm auf Position fünf. Eine Finalteilnahme mit den besten acht aus den Vorläufen scheint in beiden Disziplinen realistisch, so wird Wilhelm aller Voraussicht nach über die Hürden starten.

Daniel Hiller (U 18) muss bereits am Freitagnachmittag einen Vorlauf über die 1500 Meter bestreiten. Aus diesen Vorläufen kommen jeweils die drei Erstplatzierten sowie die Zeitschnellsten ins Finale, welches mit zwölf Läufern am Samstagabend ausgetragen wird. Mit der Saisonbestleistung von 4:10,99 Minuten steht Hiller in der Mitte des 25 Köpfe umfassenden Teilnehmerfeldes.

Da über 5000 Meter keine Vorläufe ausgetragen werden, wird es für Kelvin Keim (U 20) am Freitagabend gleich richtig ernst. Mit der Zeit von 15:27,36 Minuten steht Keim ebenfalls in der Mitte der Meldeliste. Ein taktisches Rennen könnte Keim im Kampf um eine möglichst gute Platzierung gelegen kommen.

Der Waiblinger Trainingsgruppe angehörig, aber für das LAZ Ludwigsburg startend, hat Charlotte Römer bei der U 18 die Wahl zwischen zwei gemeldeten Disziplinen. Über 3000 Meter steht Römer mit der Zeit von 10:20,83 Minuten auf dem siebten Rang der Meldeliste. Über 1500 Meter Hindernis ist Römer mit Position fünf etwas besser platziert, allerdings sind die Abstände zwischen Rang drei und acht relativ gering.

An den Start gehen wird Römer höchstwahrscheinlich über die Hindernisstrecke, auch hier werden keine Vorläufe ausgetragen. Über 800 Meter und 1500 Meter hatte sich Römer ebenfalls für die DM qualifiziert, allerdings auf eine Meldung verzichtet.

Info

Alle Wettbewerbe sind jeweils von 10 Uhr an im Livestream des Deutschen Leichtathletik-Verbands (DLV) über die Internetseite www.leichtathletik.de zu verfolgen.

TVB bei stark besetztem Turnier

Top-Teams in Altensteig

Handball. Zum 24. Mal veranstaltet der TSV Altensteig am Wochenende den erneut hochkarätig besetzten Sparkassen-Cup, an dem auch der TVB wieder teilnehmen wird. Um den Turniersieg kämpfen Frisch Auf Göppingen, HSG Wetzlar, HC Erlangen, TVB 1898 Stuttgart (alle 1. Liga), HBW Balingen-Weilstetten (2. Liga), TSV St. Otmar St. Gallen (1. Liga Schweiz), VfL Pfullingen (3. Liga), TSV Altensteig (Württembergliga).

Das Turnier wird in diesem Jahr erstmals im K.o.-Modus ausgetragen. Die Viertelfinals werden am Freitag (18.30 bis 21 Uhr) ausgespielt, die Halbfinals am Samstag (16 bis 20.30 Uhr). Am Sonntag stehen die Platzierungsspiele (10.30 bis 14 Uhr) auf dem Spielplan, das Finale wird um 16 Uhr angepfiffen. Alle Spiele werden über die komplette Spielzeit von 2 x 30 Minuten gespielt (Eichwaldhalle und Justus-Perels-Halle).

Der TVB 1898 Stuttgart bestreitet sein Viertelfinale am Freitag um 21 Uhr gegen St. Gallen (Eichwaldhalle). Sollte er die Schweizer bezwingen, trafe er am Samstag um 20.30 Uhr auf die HSG Wetzlar.

„Das Turnier ist seit Jahren ein fester Bestandteil unseres Vorbereitungs-kalenders“, sagt der TVB-Trainer Jürgen Schweikardt, der die guten Bedingungen im Schwarzwald lobt. „Ein Spiel am Tag ist ideal, da können wir noch eine Trainingseinheit einbauen.“ In den Spielen seien die Ergebnisse zweitrangig. Wichtig sei's, Erkenntnisse zu gewinnen und Abläufe zu verfestigen.

Nicht auf dem Platz stehen werden die angeschlagenen Johannes Bitter, Max Häfner und Dominik Weiß. (twa)

Achtelfinale: Fritz und Dobelmann

Tennis. Joshua Fritz vom Tennis-Club Waiblingen hat für eine ganz große Überraschung beim 43. Jugendturnier seines Heimatvereins gesorgt: Er traf auf den an Nummer zwei gesetzten Frank Jonker aus den Niederlanden und galt als Außenseiter. Fritz verlor zwar den ersten Satz mit 4:6, doch dann holte der Waiblinger mächtig auf, sicherte sich die nächsten Durchgänge mit 6:4, 6:3 und erreichte damit das Achtelfinale des U-16-TE-Turniers.

Auch Luis Dobelmann vom TC Winnenden ließ es gegen den an Nummer fünf gesetzten Konstanzer Phil Exner mächtig krachen und zog nach dem 6:2, 6:3 ebenfalls in die Runde der letzten 16 ein. Ausgeschieden ist dagegen Fridolin Goetz gegen den Dänen Richard Biagotti (2:6, 3:6). Ebenfalls die Schläger packen musste im Einzel Julika Scheffbuch vom TCW, die gegen Oliwia Kempinski aus Bamberg 0:6, 2:6 unterlag. Allerdings ist sie mit ihrer Partnerin Emily-Bo Meyer noch im Doppel vertreten.

Am Samstag werden die Halbfinals und alle Doppel-Endspiele auf der Anlage am Alten Neustädter Weg ausgetragen. Alle Finalspiele des 43. Waiblinger Jugendturniers beginnen am Sonntag zeitgleich um 11 Uhr.

Natürlich leiden alle Jugendlichen unter der aktuellen Hitzewelle. Deshalb geben Turnierdirektor Peter Hagedorn und seine Helfer die Mahnung des Turnierarztes Dr. Istvan Degrell mit auf den Platz, ausreichend zu trinken. Der Oberschiedsrichter Karoly Izmendi kann nach einem Blick in die Regularien keine wirkliche Alternative anbieten: „Bei den Turnieren der Europe-Tour ist wie bei vielen anderen Turnieren nur zwischen dem zweiten und dritten Satz eine Pause von zehn Minuten möglich.“ (alp)

Fußball-Szene

Turnier in Rudersberg

Der TSV Rudersberg veranstaltet am Sonntag den 9. Traumpalast-Cup, ein Vorbereitungsturnier für aktive Mannschaften. Beginn ist um 10 Uhr, die beiden Finalspiele um Platz drei und Platz eins sind um 18.20 und 19 Uhr geplant. Gruppe A: SSV Steinach/Reichenbach II, TSV Rudersberg, TSV Grünbühl, TSV Großdeinbach. Gruppe B: TSV Schlechtbach, SG Schorndorf II, SV Salamander Kornwestheim, TV Stetten. Am Rande dieses Turniers findet um 10 Uhr die Auslosung für die ersten beiden Bezirkspokalrunden statt. (pm)

Sporttermine

Fußball

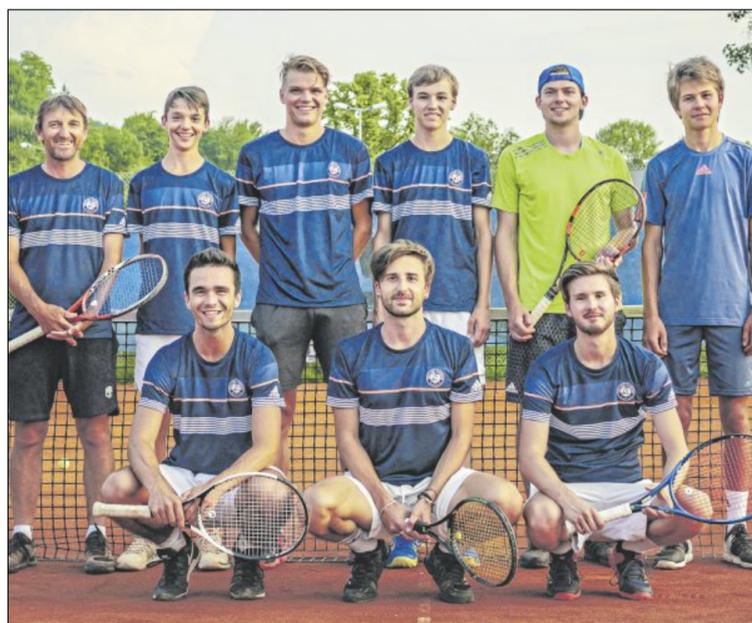
3. Liga: FC Carl Zeiss Jena – SG Sonnenhof Großaspach (Sa 14 Uhr).
Testspiel: SV Breuningsweiler – TSV Ilshofen (So 15 Uhr, in Fichtenberg).



Urbacher Frauen in der Verbandsliga

Mit dem vierten Sieg in der letzten Begegnung gegen den TV Oeffingen sind die Tennis-Frauen des TC Urbach souverän Meister der Bezirksoberliga geworden und schlagen zukünftig in der Verbandsliga auf. Insgesamt gab die junge Mannschaft in den vier Begegnungen ledig-

lich sieben Matches und 15 Sätze ab. Auf dem Foto von links: Linda Dimitroff, Luisa Warn-ecke, Johanna Lutz, Marie Vogt, Sandra und Bianca Böhringer. Es fehlen: Lara Dimitroff, Nicole Scherer, Selina Pichler, Emily Meyer und Julica Grass. Foto: Privat



Winnenden steigt in Oberliga auf

Am letzten Spieltag hat die erste Männer-Mannschaft des Tennisclubs Winnenden den Aufstieg in die Tennis-Oberliga perfektgemacht. In der Verbandsliga bezwangen die Winnender die zweite Mannschaft der Spfr. Schwendi zuletzt deutlich mit 8:1. Auf dem

Foto sind zu sehen in der hinteren Reihe von links nach rechts: Ales Novotny, Leon Nickel, Nico Sojka, Luis Dobelmann, Florian Döring und Samuel Hartung. In der vorderen Reihe von links nach rechts: Malte Heller, Jakob Novotny und Daniel Kübler. Foto: Privat